

Konzept zur Einführung einer regelmäßigen BNE-Projektzeit an der Grundschule Grimsehlweg

1. Ausgangslage und Begründung

Unsere Welt befindet sich aktuell in einem starken Wandel, der das zukünftige Leben von Kindern maßgeblich beeinflussen wird. Zu den wesentlichen Aufgaben unserer Gesellschaft gehört es daher, Kinder so zu stärken, dass sie mit neuen und unbekannten Situationen umgehen können und bereit sind, sich aktiv auf Veränderungen einzulassen. Eine lebenswerte Zukunft kann nur gemeinsam gestaltet werden, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und sich einbringen. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten, aber auch Anforderungen, die insbesondere soziale und persönliche Kompetenzen in den Mittelpunkt rücken. Schule ist deshalb gefordert, passende Lernformen anzubieten und neue Wege des Lernens zu eröffnen (vgl. Halecker, S. 15 ff.).

Der Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ verfolgt das Ziel, bis zum Jahr 2030 sicherzustellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um nachhaltige Entwicklung mitzugestalten. Dazu gehören unter anderem nachhaltige Lebensweisen, die Achtung der Menschenrechte, Gleichberechtigung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit sowie die Wertschätzung kultureller Vielfalt und deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung (vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung). Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer Lernkultur, die Kindern ermöglicht, Selbstwirksamkeit zu erfahren und die Sinnhaftigkeit ihres eigenen Handelns zu erkennen.

Diese Zielsetzung wird in Niedersachsen durch den Erlass „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen“ vom 1. Juni 2021 zusätzlich unterstrichen. Darin wird BNE als verbindlicher Bestandteil von Unterricht und Schulentwicklung beschrieben und die Aufgabe formuliert, Schülerinnen und Schüler zur verantwortungsbewussten Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu befähigen (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2021).

Auch der Sachunterricht der Grundschule greift diese Zielsetzungen auf. Er verbindet die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Natur, Gesellschaft, Technik und Raum mit der Förderung überfachlicher Kompetenzen wie selbstständigem Arbeiten, kooperativem Lernen und reflektiertem Entscheiden. Das

Kerncurriculum Sachunterricht für die Schuljahrgänge 1 bis 4 in Niedersachsen betont dabei die Bedeutung handlungsorientierter und lebensweltbezogener Lernarrangements, die Kinder zu einer aktiven Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt anregen (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2017).

Vor diesem Hintergrund plant die Schule die Einführung einer regelmäßig stattfindenden BNE-Projektzeit. Diese soll einerseits die Umsetzung von BNE im Schulalltag stärken und andererseits den regulären Sachunterricht entlasten, indem ausgewählte fachspezifische Leistungen im Rahmen projektorientierter Lernprozesse erbracht werden.

2. Zielsetzung der Projektzeit

Die Einführung einer festen, bewertungsfreien Projektzeit verfolgt mehrere pädagogische und schulorganisatorische Ziele. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Gestaltungskompetenz im Sinne der BNE. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, komplexe Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Projektarbeit ermöglicht ein differenzierteres Lernen, da die Kinder entsprechend ihren Interessen, Fähigkeiten und Arbeitstempi arbeiten können. Gleichzeitig wird die Motivation durch authentische Problemstellungen und handlungsorientierte Aufgabenformate erhöht.

3. Inhaltliche Ausrichtung

Die Projekte orientieren sich an den Themenfeldern der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (vgl. 17ziele.de):



Diese umfassen ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen nachhaltigen Handelns. Beispielhafte Themenfelder sind nachhaltiger Konsum,

Mobilität, Gesundheit, Demokratiebildung, Umwelt- und Naturschutz sowie globale Zusammenhänge. Neben thematisch gebundenen Projekten werden auch methodenorientierte Kurse angeboten, beispielsweise zur Erstellung von Erklärvideos, zur Durchführung von Forschungsprojekten oder zur Gestaltung von Präsentationen und Ausstellungen. Diese Methodenprojekte ermöglichen eine flexible Anbindung an unterschiedliche Inhalte und fördern insbesondere die Medien- und Präsentationskompetenz. Die Öffnung der Schule gegenüber außerschulischen Lernorten und Kooperationspartnern ist ausdrücklich erwünscht, da Bildung für nachhaltige Entwicklung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden wird und Lernprozesse durch reale Begegnungen und Handlungssituationen vertieft werden können.

4. Organisatorischer Rahmen

Die Projektzeit findet für alle Klassen der Schule verbindlich einmal wöchentlich mittwochs in der dritten und vierten Unterrichtsstunde statt. In der ersten Klasse wird im zweiten Halbjahr jahrgangsintern mit der Projektarbeit gestartet. Ansonsten erfolgt die Projektarbeit jahrgangsübergreifend. Die Projektzeit ersetzt eine 45-minütige Sachunterrichtsstunde sowie je nach Klassenlehrkraft eine rollierende Stunde aus einem anderen Fach (ausgenommen sind Sport und Religion).

Ein Projektdurchgang erstreckt sich in der Regel über vier bis sechs Wochen. Pro Halbjahr werden drei Projektdurchgänge durchgeführt. Innerhalb eines Durchgangs stehen mehrere Projekte zur Auswahl, sodass die Schülerinnen und Schüler eine interessengeleitete Wahl treffen können. Zu Beginn eines Halbjahres wählen die Schülerinnen und Schüler jeweils fünf bis sieben Kurse aus und priorisieren diese. Sie bekommen dann drei dieser Kurse für das Halbjahr zugeteilt.

Fachspezifische Leistungen, die im Kerncurriculum vorgesehen sind, können im Rahmen der Projektarbeit erbracht und bewertet werden. Diese werden gesondert von der übrigen Projektarbeit jahrgangsintern durchgeführt. Hier können ebenfalls Kurse gewählt werden. Die Kinder wählen neben den fünf bis sieben "normalen Kursen" verpflichtend einen weiteren Kurs, in dem eine fachspezifische Leistung erbracht werden muss (entsprechend ihres Jahrgangs). Der Zeitpunkt hierfür darf ebenfalls selbst gewählt werden.

Der zeitliche Ablauf eines Halbjahres sieht dementsprechend für die jeweiligen Jahrgänge wie folgt aus:

	Projekt 1 (ca. 5 Wochen)	Projekt 2 (ca. 5 Wochen)	Projekt 3 (ca. 5 Wochen)
Jahrgang 1	jahrgangsintern	jahrgangsintern	jahrgangsintern
Jahrgang 2	jahrgangsübergreifend	jahrgangsübergreifend	jahrgangsübergreifend
Jahrgang 3	jahrgangs- übergreifendes Projekt	jahrgangs- übergreifendes Projekt	jahrgangs- übergreifendes Projekt
	oder fachspezifische Leistung SU (jahrgangsintern)	oder fachspezifische Leistung SU (jahrgangsintern)	oder fachspezifische Leistung SU (jahrgangsintern)
Jahrgang 4	jahrgangs- übergreifendes Projekt	jahrgangs- übergreifendes Projekt	jahrgangs- übergreifendes Projekt
	oder fachspezifische Leistung SU (jahrgangsintern)	oder fachspezifische Leistung SU (jahrgangsintern)	oder fachspezifische Leistung SU (jahrgangsintern)

Kinder der Jahrgangstufen 3 und 4 müssen genau eine für ihren Jahrgang vorgesehene fachspezifische Leistung pro Halbjahr als Projekt auswählen.

Für ein Kind aus Jahrgang 3 könnte das Schulhalbjahr dementsprechend wie folgt aussehen:

	Projekt 1 (ca. 5 Wochen)	Projekt 2 (ca. 5 Wochen)	Projekt 3 (ca. 5 Wochen)
Kind Jahrgang 3	Projekt: Demokratie bei Lehrkraft A (Erklärvideo zu Regierungsformen erstellen)	Fachspezifische Leistung SU bei Lehrkraft B (Forscherprotokoll zu Experimenten mit Wasser anfertigen)	Projekt: Schulgarten bei Lehrkraft C (Mitgestaltung im Schulgarten)

Für eine Lehrkraft, die eine Klasse des Jahrgangs 3 unterrichtet, könnte ein Halbjahr dementsprechend wie folgt aussehen:

	Projekt 1 (ca. 5 Wochen)	Projekt 2 (ca. 5 Wochen)	Projekt 3 (ca. 5 Wochen)
Lehrkraft D	Fachspezifische Leistung SU Kursangebot: Wasserportfolio anfertigen zum Thema Wasser sparen	Fachspezifische Leistung SU Kursangebot: Wasserportfolio anfertigen zum Thema Wasser sparen	Fachspezifische Leistung SU Kursangebot: Wasserportfolio anfertigen zum Thema Wasser sparen

Für eine Lehrkraft, die eine Klasse des Jahrgangs 2 unterrichtet, könnte ein Halbjahr dementsprechend wie folgt aussehen:

	Projekt 1 (ca. 5 Wochen)	Projekt 2 (ca. 5 Wochen)	Projekt 3 (ca. 5 Wochen)
Lehrkraft D	Projekt: Upcycling (Spielzeug aus Müllresten herstellen)	Projekt: Upcycling (Spielzeug aus Müllresten herstellen)	Projekt: Upcycling (Spielzeug aus Müllresten herstellen)

5. Leistungsbewertung

Die Bewertung der fachspezifischen Leistungen orientiert sich weiterhin an den im Sachunterricht zu entwickelnden Kompetenzen. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Projektzeit jahrgangsgemischt arbeiten, ihre Leistungen stärker interessen- und stärkenorientiert einbringen können und den Zeitpunkt, zu dem sie die Leistung erbringen, selbst wählen können. Zur Sicherung von Transparenz und Vergleichbarkeit werden die Bewertungsbögen im Jahrgangsteam gemeinsam entwickelt, regelmäßig abgestimmt und reflektiert. Eine Abstimmung zwischen Projektleitung und Klassenlehrkraft gewährleistet eine nachvollziehbare Rückmeldung gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie Eltern.

6. Rolle der Lehrkräfte

Lehrkräfte übernehmen die Planung und Durchführung einzelner Projekte und begleiten die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. Dabei verschiebt sich ihre Rolle zunehmend von der Wissensvermittlung hin zur Lernbegleitung.

Zur langfristigen Entlastung wird ein schulinterner Projektpool aufgebaut. In diesem werden Projektkonzepte, Materialien und Bewertungsinstrumente gesammelt und weiterentwickelt. Regelmäßige Absprachen im Jahrgangsteam sowie gemeinsame Planungstreffen sichern die Qualität und ermöglichen eine abgestimmte Bewertungspraxis. Vorgesehen sind drei feste einstündige Termine im Schulhalbjahr an denen frühzeitig gemeinsam Projektideen gesammelt, aufgeteilt und reflektiert werden.

7. Rolle der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler wählen Projekte nach Interesse aus und arbeiten zunehmend selbstständig an Fragestellungen und Produkten. Sie dokumentieren ihre Lernprozesse in geeigneter Form, beispielsweise durch Forscherhefte, Portfolios oder digitale Präsentationen.

Darüber hinaus werden die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch jahrgangsübergreifendes Lernen gezielt gefördert. Jüngere Kinder haben die Möglichkeit, ältere Mitschülerinnen und Mitschüler um Unterstützung zu bitten, während ältere Kinder ihre eigenen Kenntnisse vertiefen, indem sie Inhalte erklären und weitergeben. Auf diese Weise profitieren beide Seiten vom gemeinsamen Lernprozess.

Zugleich wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der gesamten Schule gestärkt, da die Schülerinnen und Schüler intensiver zusammenarbeiten und sich klassen- und jahrgangsübergreifend besser kennenlernen. Auch die Beziehungen zu unterschiedlichen Lehrkräften werden durch die gemeinsame Projektarbeit gefestigt.

Am Ende eines Projektdurchlaufs präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse im Rahmen eines Präsentationstags („Marktplatz der Ideen“). Dadurch werden Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsvermögen und Selbstwirksamkeitserfahrungen gestärkt.

8. Einführung und Evaluation

Die Einführung der Projektzeit und die jahrgangsinterne Arbeit an fachspezifischen Leistungen im Sachunterricht erfolgen zunächst im Rahmen einer Pilotphase. Nach einem Schuljahr wird eine Evaluation durchgeführt, die Rückmeldungen aus dem Kollegium, von Schülerinnen und Schülern sowie von Eltern einfließen.

Ziel der Evaluation ist es, organisatorischen Abläufe zu optimieren, die tatsächliche Entlastung im Sachunterricht zu überprüfen und die Qualität der Projekte weiterzuentwickeln.

9. Konkrete Umsetzung in den ersten Wochen

Für das Schuljahr 2026/2027 soll im Folgenden ein konkreter Plan vorgestellt werden.

19.08.2026

Marktplatz der Ideen: Vorstellung der verschiedenen Projektangebote

Wahl: Die Kinder priorisieren 6 von ca. 12 möglichen Angeboten für Projektdurchgang 1, 2 und 3

Die Jahrgänge 3 und 4 wählen jeweils eine fachspezifische Leistung und den gewünschten Zeitpunkt, die eines der anderen Projekte ersetzt.

Erster Projektdurchgang

26.08.2026 bis 23.09.2026

30.09.2026

Marktplatz der Ideen: Präsentationen der Projektergebnisse/Berichte oder Puffer/Reflexionen der Kurse in den Klassen

Zweiter Projektdurchgang

07.10.2026 bis 18.11.2026

Dritter Projektdurchgang

25.11.2026 bis 13.01.2027

20.01.2027

Marktplatz der Ideen: Präsentationen der Projektergebnisse/Berichte

27.01.2027

Puffer/Reflexionen der Kurse in den Klassen

2. Halbjahr

03.02.2027

Marktplatz der Ideen: Vorstellung der verschiedenen Projektangebote

-> ggf. teilweise Kursänderungen oder neue Kurse

Wahl: Die Kinder priorisieren 6 von ca. 12 möglichen Angeboten für Projektdurchgang 1, 2 und 3

Die Jahrgänge 3 und 4 wählen jeweils eine fachspezifische Leistung und den gewünschten Zeitpunkt, die eines der anderen Projekte ersetzt.

Vierter Projektdurchgang

10.02.2027 bis 10.03.2027

17.03.2027

Marktplatz der Ideen: Präsentationen der Projektergebnisse/Berichte oder Puffer/Reflexionen der Kurse in den Klassen

Fünfter Projektdurchgang

07.04.2027 bis 05.05.2027

Sechster Projektdurchgang

12.05.2027 bis 09.06.2027

16.06.2027

Marktplatz der Ideen: Präsentationen der Projektergebnisse/Berichte

10. Bedeutung für die Schulentwicklung

Die regelmäßige Projektzeit unterstützt eine ganzheitliche Schulentwicklung im Sinne des BNE-Erlasses. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird dabei nicht als einzelnes Unterrichtsthema, sondern als Leitperspektive verstanden, die die Unterrichtsgestaltung, die Lernkultur und die Kooperation mit dem gesellschaftlichen Umfeld prägt (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2021).

Durch projektorientiertes Lernen wird eine Lernkultur gefördert, die Partizipation, Verantwortung und Zukunftsorientierung stärkt und somit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Schule leistet.

Literaturverzeichnis:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (o.J.): Startseite- BNE-Portal Kampagne. https://bne-portal.de/bne/de/home/home_node.html

Halecker, Paola; Czilwik, Marie; Moeck, Aileen (2023): Das große Buch für Zukunftskids. Cornelsen Verlag Berlin.

Niedersächsisches Kultusministerium (2021): BNE-Erlass Niedersachsen. https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulerinnen_und_schuler_eltern/bildung_fur_nachhaltige_entwicklung_bne/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-bne-90480.html

Niedersächsisches Kultusministerium (2017): Kerncurriculum Sachunterricht. Hannover: Unidruck.